

Die Autorinnen und Autoren der Beiträge

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Basler Jahrbuch für historische Musikpraxis : eine Veröffentlichung der Schola Cantorum Basiliensis, Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik an der Musik-Akademie der Stadt Basel**

Band (Jahr): **21 (1997)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Autorinnen und Autoren der Beiträge

MARTIN GECK (geb. 1936), Studium der Musikwissenschaft, Theologie und Philosophie in Münster, Berlin und Kiel. 1962 Dr. phil, 1966 Gründungsredakteur der Richard Wagner-Gesamtausgabe, 1970 Lektor in einem Schulbuchverlag, nachfolgend Autor zahlreicher Musiklehrwerke, 1974 Privatdozent, 1976 ordentlicher Professor für Musikwissenschaft an der Universität Dortmund. Viele Arbeiten zur Geschichte der deutschen Musik im 17., 18. und 19. Jahrhundert. Derzeit vor allem in der Bachforschung aktiv. Zuletzt erschienene Bücher; *Von Beethoven bis Mahler. Die Musik des deutschen Idealismus* (1993), *J. S. Bach* (1993); *L. van Beethoven* (1996), *Die Geburtsstunde des „Mythos Bach“*. *Mendelssohns Wiederentdeckung der Matthäuspassion* (1997).

FLORENCE GÉTREAU (geb. 1951) ist verantwortliche Denkmalpflegerin der Abteilung für Musik und Wort am *Musée National des Arts et Traditions populaires* in Paris. Sie unterrichtet Instrumentenkunde und Musikikonographie am *Conservatoire national supérieur de musique de Paris* und leitet die Abteilung Instrumentenkunde und Ikonographie am *Institut de recherche sur le patrimoine musical en France* (UMR 0200 des CNRS), wo sie 1995 die Zeitschrift *Musique-Images-Instruments* gegründet hat. Vorher arbeitete sie 20 Jahre lang am Instrumentenmuseum des *Conservatoire* und war von 1987–1992 Projektleiterin des *Musée de la Musique*. 1996 publizierte sie das Buch: *Aux origines du musée de la Musique: les collections instrumentales du Conservatoire. 1793–1993*. 1997 erarbeitete sie die Ausstellung *Musiciens des rues de Paris* (17.–20. Jahrhundert) und redigierte deren Katalog.

MARKUS JANS (geb. 1946 in Altdorf) studierte Klavier am Konservatorium in Luzern, Musiktheorie und Komposition an der Basler Musikhochschule (Konservatorium) und Musikwissenschaft an der Universität Basel. Seit 1972 unterrichtet er Historische Satzlehre an der Schola Cantorum Basiliensis und Geschichte der Musiktheorie an der Musikhochschule Basel.

JANINA KLASSEN (geb. 1953 in Bad Salzuflen) studierte Musikwissenschaft, Germanistik, Philosophie und Italienisch in Freiburg i.Br., Wien und Kiel. Nach dem Magister-Abschluß Mitarbeiterin im Christians-Verlag, Hamburg. Promotion über *Clara Wieck Schumann. Die Virtuosin als Komponistin*, Kiel 1989; Fakultätspreis der Universität Kiel 1990. Von 1989 bis 1991 Dozentin für Musikwissenschaft, Musikhochschule Lübeck, dann Assistentin an der Technischen Universität Berlin. Habilitation 1997 in

Berlin mit der Schrift „*Nur als zucker und gewürze zu brauchen ...*“
*Musikalisch-rhetorische Figuren im Kontext von Musikschriften des
16. bis 18. Jahrhunderts.*

ANNETTE LANDAU (geb. 1968 in Zürich) studierte Musikwissenschaft und Deutsche Literatur in Zürich. Seit 1996 ist sie Assistentin am Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern. Ebenfalls 1996 gab sie für die Pro Helvetia ein Buch über den Komponisten Heinz Holliger heraus.

ERNST LICHTENHAHN (geb. 1934 in Arosa, Graubünden) studierte Musikwissenschaft, Germanistik, Geschichte und Schulmusik in Basel. Er promovierte 1966 mit einer Arbeit über Robert Schumann und habilitierte sich 1974 mit Studien zur romantischen Auffassung der Kirchenmusik. 1969 bis 1981 war er Professor für Musikwissenschaft und Musikethnologie an der Universität Neuchâtel, seit 1982 ist er Professor an der Universität Zürich. Hauptsächlichste Forschungsgebiete sind die Musik des 19. Jahrhunderts, Musikästhetik sowie Musikethnologie insbesondere Westafrikas.

JOHN P. MACKEOWN (geb. 1965 in Basel) wuchs in Basel und Ostengland auf. Seine musikalische Ausbildung an der Musikhochschule (Theorie) und der Schola Cantorum Basiliensis (Continuopraxis) führten zu seiner Lehrtätigkeit an der Musikschule der Musik Akademie Basel (Theorie, Komposition, Improvisation). Weitere Studien in England (Orgel) und an der Universität Basel (Theologie, Philosophie, Musikwissenschaft) begleiten seine theoretische und praktische Beschäftigung mit einem Repertoire von der Gregorianik über Instrumentalmusik des 17. bis 20. Jahrhundert bis zur aktuellen Komposition. „sie blühen. furchtbar“ (eine Enzensberger-Vertonung) wurde am Schweizerischen Tonkünstlerfest 1996 uraufgeführt.

ROLAND MOSER (geb. 1943 in Bern) studierte Komposition bei Sándor Veress und Wolfgang Fortner. Nach längerer Tätigkeit am Konservatorium Winterthur leitet er seit 1984 an der Musikhochschule der Musik-Akademie Basel eine Klasse für Komposition und Musiktheorie. Schwerpunkt in seinem gegen 50 Werke umfassenden Œuvre bilden neben Kammermusik ein mehrteiliges „Romantik-Projekt“ (mit zyklischen Werken über Heine, Hölderlin, Brentano u.a.) und mehrere Arbeiten mit verschiedenartigen Orchester-Formationen. Daneben betätigt er sich ab und zu als Referent und hat einige kleinere Texte zu musiktheoretischen Fragen publiziert, z. B. „Orientierungsversuche im Tonraum nach der Erfahrung mit Atonalität“ in *Dissonanz* 29 (1991).

ANNEGRET ROSENMÜLLER (geb. 1967 in Neubrandenburg) studierte in Leipzig Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Editions-wissenschaft. Nach Abschluß einer Magisterarbeit über Leben und Werk Carl Ferdinand Beckers

(Druck in Vorbereitung) war sie am Bach-Archiv Leipzig innerhalb des Projektes „Bach-Repertorium“ an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig beschäftigt. Seit 1995 wird sie durch ein Sächsisches Graduiertenstipendium gefördert und arbeitet an einer Dissertation zum Thema „Die Überlieferung der Clavierkonzerte in der Königlichen Privatmusikaliensammlung zu Dresden im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts.“

RALF WEHNER (geb. 1964 in Magdeburg) studierte an der Leipziger Universität Musikwissenschaft und Editionswissenschaft (Diplomarbeit 1988) und promovierte 1991 mit *Studien zum geistlichen Chorschaffen des jungen Felix Mendelssohn Bartholdy* (Köln 1996). Seit 1992 Tätigkeit in der Forschungsstelle „Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy“ an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.

Das in der Vorrede erwähnte Buch ist ein Werk, das die Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart in einer übersichtlichen und interessanten Weise darstellt. Der Autor hat sich bemüht, die wichtigsten Ereignisse und Personen der Literaturgeschichte zu schildern und zu erklären. Das Buch ist für alle, die sich für die deutsche Literatur interessieren, ein wertvolles Lesebuch. Es enthält viele interessante Details und ist leicht verständlich. Die Sprache ist klar und prägnant. Das Buch ist in 10 Bänden unterteilt, die jeweils einen Zeitraum der Literaturgeschichte abdecken. Die ersten drei Bände behandeln die Antike, die Mittelalter und die Renaissance. Die nächsten vier Bände behandeln die Barockzeit, die Aufklärung und die Romantik. Die letzten drei Bände behandeln die Moderne und die Gegenwart. Das Buch ist ein Muss für jeden, der sich für die deutsche Literatur interessiert.

Das Buch ist ein sehr interessantes und informatives Werk, das die Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart in einer übersichtlichen und interessanten Weise darstellt. Der Autor hat sich bemüht, die wichtigsten Ereignisse und Personen der Literaturgeschichte zu schildern und zu erklären. Das Buch ist für alle, die sich für die deutsche Literatur interessieren, ein wertvolles Lesebuch. Es enthält viele interessante Details und ist leicht verständlich. Die Sprache ist klar und prägnant. Das Buch ist in 10 Bänden unterteilt, die jeweils einen Zeitraum der Literaturgeschichte abdecken. Die ersten drei Bände behandeln die Antike, die Mittelalter und die Renaissance. Die nächsten vier Bände behandeln die Barockzeit, die Aufklärung und die Romantik. Die letzten drei Bände behandeln die Moderne und die Gegenwart. Das Buch ist ein Muss für jeden, der sich für die deutsche Literatur interessiert.

Das Buch ist ein sehr interessantes und informatives Werk, das die Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart in einer übersichtlichen und interessanten Weise darstellt. Der Autor hat sich bemüht, die wichtigsten Ereignisse und Personen der Literaturgeschichte zu schildern und zu erklären. Das Buch ist für alle, die sich für die deutsche Literatur interessieren, ein wertvolles Lesebuch. Es enthält viele interessante Details und ist leicht verständlich. Die Sprache ist klar und prägnant. Das Buch ist in 10 Bänden unterteilt, die jeweils einen Zeitraum der Literaturgeschichte abdecken. Die ersten drei Bände behandeln die Antike, die Mittelalter und die Renaissance. Die nächsten vier Bände behandeln die Barockzeit, die Aufklärung und die Romantik. Die letzten drei Bände behandeln die Moderne und die Gegenwart. Das Buch ist ein Muss für jeden, der sich für die deutsche Literatur interessiert.

Das Buch ist ein sehr interessantes und informatives Werk, das die Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart in einer übersichtlichen und interessanten Weise darstellt. Der Autor hat sich bemüht, die wichtigsten Ereignisse und Personen der Literaturgeschichte zu schildern und zu erklären. Das Buch ist für alle, die sich für die deutsche Literatur interessieren, ein wertvolles Lesebuch. Es enthält viele interessante Details und ist leicht verständlich. Die Sprache ist klar und prägnant. Das Buch ist in 10 Bänden unterteilt, die jeweils einen Zeitraum der Literaturgeschichte abdecken. Die ersten drei Bände behandeln die Antike, die Mittelalter und die Renaissance. Die nächsten vier Bände behandeln die Barockzeit, die Aufklärung und die Romantik. Die letzten drei Bände behandeln die Moderne und die Gegenwart. Das Buch ist ein Muss für jeden, der sich für die deutsche Literatur interessiert.